

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 189.

Sonnabends, den 8. Juli.

1837.

### Bekanntmachung.

Das Schießen mit Feuer- und anderem Gewehr an Orten, wo daraus Gefahr für Menschen entstehen kann, namentlich in den Gärten der hiesigen Stadt und Vorstadt, wird hiermit bei zwanzig Thalern Strafe, oder verhältnißmäßigem Gefängniß wiederholt untersagt.

Leipzig, den 7. Juli 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Juli 1837.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

### Der Aufstand in Cairo am 20. und 21. October 1798 gegen die Franzosen.

Denon giebt eine lebendige Schilderung davon. Er war am Morgen gerade auf dem Kirchhofe der Mamelucken, mehre der prächtigen Mausoleen hier zu zeichnen, als er schreien hörte. Er meinte, daß ein Leichenzug komme, dessen Klageweiber den Todtenfang anstimmten, aber Frauen auf dem Kirchhofe liefen weinend davon und winkten ihm nachzufolgen. Sind Beduinen in der Nähe? dachte er und schaute sich um; aber er gewahrt nichts und setzt sich wieder zu zeichnen. Jetzt laufen auch Männer athemlos und er näherte sich den Thoren; in den Straßen irrte Alles verstäört umher; als er nach Hause kommt, sagt man ihm, daß der Oberbefehlshaber ermordet sei. Flintenschüsse fallen jetzt in der Nähe. Der Palast des ägyptischen National-Instituts grenzte an das Feld und lag ganz abgesondert; eine Lockung für wilde Araber, ihn zuerst anzugreifen.

Auf der andern Seite stieß er an den Stadttheil, wo die größte Armuth, folglich die größte Raubsucht herrschte. Jetzt erfuhr man, daß das Haus des Generals Caffarelli geplündert sei; eine Stunde später, daß vier Mitglieder des Instituts, die noch fehlten, ermordet wären. Von Bonaparte kam keine Nachricht; der Tag verstrich; Schießen und Schreien in der Ferne verkündigte allein die gefährliche Lage der Dinge.

Dem Oberbefehlshaber kam die Sache so unvermuthet, wie allen andern. Er stand, berichtet Bourrienne, um 5 Uhr Morgens auf, als ihm berichtet wurde, daß man die Gewölbe schlesse, daß man einzelne Franzosen auf den Straßen morde; gleich nachher läuft die Meldung ein: der Platzcommandant Dupuy sei durch einen Lanzenstich ermordet. Nach Denon traf ihn ein Schuß, und ein Messer, von oben herabgeschleudert, zerschnitt ihm die Pulsader am Arme. Der junge Sul'owsky, kaum nothwendig von seinen



Wunden geheilt, die er bei Salahel empfing, theilt sein Geschick; er fällt, als er mit einer Hand voll Polen eine Rotte zersprengt hat, in einen Hinterhalt; sein Pferd stürzt durch einen Lanzenstich verwundet, wälzt sich auf ihn und die ihm zur Rettung herbeieilenden Waffenbrüder bringen ihm den Tod; er stirbt unter den Hufen ihrer Rosse, ehe sie ihn erkennen!

Bona parte selbst setzte sich jetzt an die Spitze von 30 Guiden und untersuchte die bedrohten Punkte; als er seine Befehle gegeben hatte, kehrte er ins Hauptquartier zurück, um die Operationen zu leiten. Seine Ruhe war unerschütterlich. Auf dem Berge, welcher die Citabelle trägt und die ganze Stadt beherrscht, wurden Kanonen aufgeföhren und sie reinigten bald die Hauptplätze, indem die allmählig sich bildenden Truppencolonnen dasselbe auf den Hauptstraßen thaten. Die gegen die Stadt andringenden Araber waren nach Sulkowski's Tode vom General Dumas zurückgetrieben worden und als er zurückkehrte, richtete er unter der wüthenden Volksmasse ein großes Blutbad an. Mit eigener Hand hieb er einem Anführer des Pöbels den Kopf herunter. Allein noch immer war die Lage der Dinge am Abende sehr schlimm. Die engen Gassen waren vom Pöbel verammelt; in einer Moschee hatten sich 4000 Fanatiker verschantzt; Kanonen ließen sich in den krummen Gassen nicht fortbringen und anwenden; selbst zwei Colonnen Grenadiere hatten retiriren müssen, weil Steine, Lanzen und Flintenschüsse aus allen Fenstern herab mordeten, ohne daß man einen Feind sah.

Die Nacht gab Ruhe, da die Türken dem Kampfe während derselben aus religiösen Grundsätzen abhold sind; sie gewährte dem Oberbefehlshaber Zeit, noch besser seine Anstalten zu treffen. Mit dem ersten Strahle der Sonne begann eine fürchterliche Kanonade gegen den Sammelplatz der Insurgenten, gegen die große Moschee. Die ganze Umgegend wurde gesäubert; nur in der Moschee selbst heulte und tobte der rasende Pöbel, bis auch dieser, da Alles rings herum geflohen war, dem furchtbaren Geschützfeuer seine Thore öffnete und sich alle Aufrührer der Gnade der Sieger ergaben. Die Strafe konnte nicht außenbleiben. Zwölf vornehme Mitglieder des Divans waren als Geiseln im Hauptquartiere behalten worden und erwarteten jeden Augenblick ihre Hinrichtung mit einem Stoicismus, der den Morgenländern eigen ist. Von ihnen war jedoch die Sache nicht ausgegangen und so sahen sie sich unvermuthet, als der Donner der Kanonen schwieg, in Freiheit gesetzt. Dagegen wurden von den mit den Waffen

in der Hand gefangenen Genommenen wohl acht Tage lang jeden Abend zwölf und mehr hingerichtet, deren Schuld größer war, als die der Uebrigen. Gegen 6000 hatten ihr Leben im wüthenden Kampfe selbst verloren. Griechen, Kopten und Juden hatten keinen Antheil genommen, erstere im Gegentheile sich eher in die Reihen der Franzosen gemischt; überhaupt sah man auch mitten unter den blutigen Gräueln einer barbarischen Volksmenge, die von ehrgeizigen Großen und heuchlerischen Frommen verführt war, Tausende von der Mittelklasse Beweise der wahren Religion und Vernunft geben. Während von den Minarets im Namen Mohammeds zum Blutvergießen angefeuert wurde, beeiferten sich solche Muselmänner, die bei ihnen wohnenden Franzosen zu verstecken und sie vor dem Pöbel zu sichern, der heulend und mordend durch die Gassen drang. Eine alte Dame, deren Haus an das Gebäude stieß, wo die zum Institute gehörigen Gelehrten ihre Wohnung hatten, ließ den letztern sagen, daß sie im Nothfalle nur die Zwischenräume wegreißen und sich in ihren Harem retten möchten, der unverleglich sei. Ein anderer Türke in der Nachbarschaft schaffte von freien Stücken Lebensmittel für die ganz Abgeschnittenen herbei, nahm alle Merkzeichen weg, woran man das Haus erkennen konnte und rauchte, vor der Thüre sitzend, seine Pfeife, so daß jeder Vorübergehende ihn für den Besitzer des Hauses ansehen mußte. Zwei junge Franzosen wurden auf den Gassen verfolgt, von Unbekannten fortgeschleppt und meinten, zu ausgesuchten Dualen bestimmt zu sein. Allein sie sahen sich von ihnen bald beschämt; um sie zu retten, hatten die Türken so gehandelt!

#### Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Alinhardt,
	Mittag	12 Uhr	= Richter,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= D. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Kunad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Archl, Abends-
			mahlsfeier,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Franke,
			Gastpredigt;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8-Uhr	= M. Hansel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsunde u. Examen;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Fr. Heinemeyer;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= M. Hanschmann;



ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Blas;  
 kathol. Kirche: Früh = Pfarrer Panke.  
 Um 7 Uhr.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Montag} \text{ Hr. M. Wolbeding.} \\ \text{Dienstag} \text{ = M. Just.} \\ \text{Mittwoch} \text{ = M. Rüdcl.} \\ \text{Donnerstag} \text{ = v. Jagemann, Diakonus} \\ \text{Freitag} \text{ = M. Pfeiffer.} \end{array} \right.$  in Rötha.

**W ö c h n e r:**  
 Herr D. Rüdcl und Herr M. Siegel.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 „Ertöne Hochgesang ic.“ von Eug. Peggoldt.  
 „Ich schau' empot ic.“ von Romberg.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Cantate: „Der Ewige herrscht in den Höhen ic.“  
 von Th. Weinlig.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**  
 Vom 30. Juni bis 6. Juli.

- a) Thomaskirche:  
 1) C. A. Müller, Instrumentmachegehilfe, mit  
 C. C. G. Mauer aus Gera.  
 2) J. A. Werner, Handarbeiter allhier, mit  
 J. A. Bajt, Lohnbedientens allhier hinterl. T.  
 3) Hr. C. A. Reichel, Dr. med. in Löbau, mit  
 Jgfr. H. A. Behr, Bürgers und Kaufmanns  
 allhier hinterl. Tochter.  
 4) C. H. Bach, Markthelfer, mit  
 Jgfr. J. M. Kottich, herrschaftl. Jägers aus  
 Dieskau Tochter.  
 b) Nicolaiikirche:  
 1) Hr. J. G. Süße, Bürger und Hausbesitzer  
 in Wurzen, mit  
 Jgfr. J. C. E. Richter aus Roitzsch.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**  
 Vom 30. Juni bis 6. Juli.

- a) Thomaskirche:  
 1) Hr. J. H. F. Eckerts, Bürgers und Tuch-  
 händlers Sohn.  
 2) Hr. F. M. Leupolds, Schriftsetzers Sohn.  
 3) Hr. A. Lehmanns, Castellans in der Loge  
 Minerva Tochter.  
 4) Hr. J. F. W. Krafts, Bürgers und Gast-  
 halters Sohn.  
 5) Hr. E. F. E. Schwerdtfegers, Advocatens  
 und Gerichtsdirectors Sohn.  
 6) F. A. Möhrs, Maurergefellens Sohn.  
 7) J. C. Kotts, Brühhändlers Sohn.  
 8) A. H. Hennicke's, Tapezierergehilfens Sohn.

- 9) C. A. Tille's, Markthelfers Tochter.  
 10) J. E. Reinhardt's, herrschaftl. Kutschers S.  
 11) Hr. Ph. B. Martins, Bürgers und Schuh-  
 machermeisters Sohn.  
 12) Hr. W. M. Köbels, Secretairs bei dem  
 Theatergeschäftsbureau Sohn.  
 13) Hr. H. E. Kühns, Dr. med. und pract. Arztes  
 Tochter.  
 14) Hr. R. Albrechts, Kaufmanns Tochter.  
 15) Ein unehl. Mädchen.  
 b) Nicolaiikirche:  
 1) Hr. A. H. Mügge's, Bürgers und Weiß-  
 bäckermeisters Tochter.  
 2) Hr. F. C. E. Schweigers, ordentl. Lehrers  
 an der Bürgerschule Sohn.  
 3) Hr. J. A. Kanders, Bürgers und Sattler-  
 meisters Sohn.  
 4) Hr. H. C. Kastens, Bürgers und Schneider-  
 meisters Tochter.  
 5) Hr. C. G. Webers, Schriftsetzers Tochter.  
 6) Hr. C. G. Walthers, Castellans in der Buch-  
 händlerbörse Tochter.  
 7) F. A. Trömers, Kartenmachegefellens T.  
 8) H. L. Rossners, Werkzeugmachers Sohn.  
 9) Hr. G. A. Reimanns, Buchhändlers S.  
 10) Hr. C. G. W. Petsche's, Bürgers, Weiß-  
 bäckermeisters und Hausbesizers Tochter.  
 11) Hr. W. A. Bretschneiders, Bürgers und  
 Tischlermeisters Tochter.  
 12) Hr. J. G. Manick's, Bürgers und Gast-  
 halters Tochter.  
 13) Hr. F. A. F. Roitschs, Musiklehrers T.  
 14) Ein unehl. Knabe.  
 15) Ein unehl. Mädchen.  
 c) Reformirte Kirche:  
 Laura Wilhelmine Müller, Bürgers, Ver-  
 golders und Lackirers Tochter.  
 d) Katholische Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 5. bis mit 6. Juli.**

Weizen . . . . .	3 Thlr. 4 Gr. bis 3 Thlr. 14 Gr.
Korn . . . . .	2 = 8 = 2 = 10 =
Gerste . . . . .	1 = 16 = 1 = 18 =
Hafer . . . . .	1 = 6 = 1 = 8 =
Erbfen . . . . .	2 = 9 = 2 = 12 =
Rübsen . . . . .	4 = 2 = 4 = 4 =
Heu der Ctnr. —	= 14 = 1 = — =
Stroh das Sch. 2	= 12 = 2 = 20 =
Butter, die Kanne =	8 = — = 9 =

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise  
 vom 26. bis mit 30. Juni.**

Büchenholz	7 Thlr. 16 Gr. bis 8 Thlr. 16 Gr.
Birkenholz	5 = 22 = 7 = — =
Ellernholz	5 = 4 = 6 = 2 =
Kiefernholz	4 = 6 = 5 = 10 =
1 Korb Kohlen	2 = 8 = 2 = 14 =
1 Schfl. Kalk	— = 14 = — = 20 =

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.



## Börse in Leipzig,

vom 7. Juli 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do.	2 M.	—	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	123½
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1370	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	105½
do.	2 M.	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	do. do. à 3 pCt.....	76½	—
do.	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	102
do.	2 M.	147½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.18½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M.	6.18	do. Landrentenbriefe.....	—	102
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	80	à 3½ pCt. } grosse	—	102½
do.	2 M.	79½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	96½
do.	3 M.	79½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2 M.	—	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
do.	3 M.	99½	do. } kleine	—	102
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—			
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½			
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

**Edictalladung.** In dem zu dem Nachlasse des am 10. März 1837 verstorbenen Herrn Carl Heinrich Ploß, Bürgers und Kaufmanns, auch gewesenen Mitinhabers der Firma: Pietro del Vecchio allhier, entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des genannten Herrn Ploß, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den dreizehnten November 1837

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curatore Litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curatore Litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den achten Januar 1838

der Inrolulation der Acten, so wie

den zwei und zwanzigsten Januar 1838

der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeculis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlrn. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. Mai 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. V. D.

Meschke, G. Schrbr.

**Versteigerung.** Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen

den 24. Juli 1837 und folgende Tage

Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Pretiosen, Naturalien,



Gewehre, Bücher, Delgemälde, Kupferstiche, Wagen und andere Mobilien, ingleichen 2 Versicherungsscheine des hiesigen Phoenix-Vereins, in der ersten Etage des sub No. 593 in der Grimma'schen Gasse allhier gelegenen Hauses gegen baare in sächsischem Gelde zu bewirkende Zahlung gerichtlich versteigert werden und es wird solches, so wie das ein gedrucktes Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände unter hiesigem Rathhause aushängt und daselbst zu bekommen ist, hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 26. Juni 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C.-V.-D.  
Meschke, Ger.-Schrbr.

**Versteigerung.** Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 18. September d. J. und folgende Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1836 verlehnten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 15. August d. J. einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, dahingegen vom 16. August d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. — Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verlehnt, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 7. Juli 1837.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. Juli: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer.

Dienstag, den 11. Juli, zum ersten Male: Die Gesandtin, komische Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Franz. des Scribe von Fr. Elmenreich, Musik von Auber.

Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu haben:

## J. G. Seume's sämmtliche Werke.

Herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet

von

Dr. Adolph Wagner.

Zweite rechtmäßige Gesamtausgabe

in

Einem Bande.

Mit dem Bildniß des Verfassers und einem Fac-Simile.

Erste Lieferung,

enthält: Mein Leben und Spaziergang nach Syrakus.

Schmal gr. 4. in Umschlag geheftet 1 Thlr. Cour. = 1 Fl. 30 Kr. C.-M. = 1 Fl. 48 Kr. rhein.

Die günstige Aufnahme, welche auch in diesem Gewande sich die Gesamtwerte eines der Lieblingsdichter deutscher Nation zu erfreuen hatten, veranlaßte den unterzeichneten Verleger schon jetzt nachdem noch nicht zwei Jahre seit dem Erscheinen der ersten starken Auflage vergangen sind, eine zweite unveränderte Ausgabe zu veranstalten. Sie soll in 3 Lieferungen erscheinen, deren letzte Ende October d. J. bestimmt ausgegeben wird.

Um ihr eine recht allgemeine Theilnahme zu sichern, wurde der äußerst billige Preis von 1 Thlr. für jede Lieferung festgesetzt, wodurch der Verleger den häufig an ihn ergangenen Auforderungen, zur Veranstaltung einer billigeren Ausgabe, genügend zu entsprechen glaubt. Nach Erscheinen des Ganzen wird der Ladenpreis unabänderlich auf 4 Thlr. Cour. festgesetzt.

Im Verkauf wird sich solche ganz nach der letzten, die vielen Beifall gefunden hat, richten, was hoffen läßt, daß auch sie eine eben so warme und rege Theilnahme erwartet.

Leipzig, im Juli 1837.

Joh. Fr. Hartknoch.

Empfehlung.

empfiehlt in dem schönsten Farben-Sortiment

Feine franz. Glacé-Handschuhe

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403, Hennigke's Haus.



**Empfehlung.**

Eine große Partie Rattun-Kester, hell- und dunkelgrundig, verkauft, um damit aufzuräumen, sehr billig  
J. G. Müller, Thomaskgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Lager von echten Havana-Cigarren, in Kistchen von 250 und 500 Stück, zu den Preisen von 14 bis 48 Thalern das Tausend.  
Carl & Gustav Harfort, Brühl Nr. 476, Krafts Hof.

**Montag, den 17. Juli,**

wird die zweite Classe 12er Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Haupt-Collection von

**P. Chr. Plentner.**

**Mineralwasser-Anzeige.**

Folgende Mineralwässer empfang ich ganz frisch von der Quelle, als:

Saidschützer Bitterwasser,

Püllnaer do.,

Biliner Sauerbrunnen,

Eger Franzens do.,

Eger Salzquelle,

Emser Krähnen,

Emser Kesselbrunnen,

Ferdinandsbrunnen,

Fachinger,

Geilnauer,

Maria-Kreuzbrunnen,

Kissinger Ragozi,

Pyrmonter Stahlbrunnen,

Selterser,

Schles.-Ober-Salzbrunnen,

Wildunger,

Adelhaidquelle,

Driburger,

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimm. Gasse No. 755.

**Christian Schneider,****Herren-Kleidermacher,**

wohnt von heute an in der Tuchhalle Nr. 211 in der Hainstraße, und bittet seine geschätzten hiesigen und auswärtigen Kunden, ihn auch ferner mit Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 26. Juni 1837.

**Wohnungs-Veränderung.** Daß ich nicht mehr in Volkmarzdorf, sondern in Anger, zwischen dem Läubchen und kleinen Kuchengarten Nr. 6 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen mir auch in meinem neuen Locale zu bewahren.

Anger, den 7. Juli 1837.

C. G. Beck, Schneidermeister.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich in Nr. 221, 2 Treppen hoch, Fleischergasse, neben dem goldenen Anker. Mit der Bitte, daß mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil wird, dieß meinen werthen Kunden zur Nachricht.

C. G. E. Fischer, Schneidermeister.

**Wohnungs-Anzeige.** Von heute an wohnt auf der Hintergasse Nr. 1216 parterre  
Leipzig, den 2. Juli 1837.

F. W. Mercker, Architekt.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an ist meine Wohnung Klitschgasse, in der Fabrik Nr. 807, zweite Thüre vom Peterssteinwege, 2 Treppen hoch vorn heraus.

J. W. Lämmel, Schriftstecher.

**Bremer Havanna- und Canaster-Cigarren**

erhielt ich eine Sendung in  $\frac{1}{4}$  Kisten, welche ich im Ganzen und Einzelnen sehr billig verkaufen kann.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).



**Verkauf.** 6 bis 8 Stück Läufer (einjährige Schweine) von ganz vorzüglicher gute Race, so wie mehre Ziegen und Böcke sind billig zu verkaufen auf dem Gute Nr. 65 in Kleinschocher bei Leipzig.

**Häuser-Verkauf.** Mehre Häuser in der Stadt und Vorstadt, resp. in Meßlage, zu dem Kaufpreise von 3, 6, 10, 15 und 20,000 Thln. sind zu verkaufen. Näheres neue Straße Nr. 1098, 2te Etage.

**Verkauf.**  $\frac{3}{4}$  breite Kattune  $4\frac{1}{2}$  Gr., gewöhnliche Breite in großer Auswahl 3 Gr., Glanzginghams  $2\frac{1}{2}$  und 3 Gr. die Elle, verkauft  
J. H. Meyer.

**Banzeninctur,** das sicherste Mittel gegen dieses Ungeziefer, ist wieder frisch gefertigt in Gläsern zu 2 Gr. und 4 Gr. in Commission zu haben auf der Ritterstraße im Gewölbe Nr. 711.

**Zu verkaufen** sind ein schönes Landhaus mit großem Garten in angenehmer Lage,  $\frac{1}{2}$  Stunde von hier, eine frequentale Dorfschenke mit Garten und Feld, so wie eine Gerberei in einer Provinzialstadt. Näheres neue Straße Nr. 1098, 2te Etage.

**Zu verkaufen** sind billig 6 Stück Rum- und Weinfässer. Näheres in Nr. 120 bei dem Hausmanne.

**Zu verkaufen** sind billig Hobelspäne auf der Quergasse Nr. 1214.

Von

## leichten Sommer-Herren-Hüten

in echt italienischem Strohgeflechte erhielten eine kleine Partie und empfehlen als das Neueste, Schönste und Zweckmäßigste für Herren zur Kopfbedeckung in jetziger Jahreszeit  
Gebrüder Tecklenburg.

### Elastische Bruchbandagen eigener Fabrik,

als: doppelte und einfache für Erwachsene und Kinder, mit und ohne Stellschrauben, empfehle ich in einer Auswahl von 800 Stück, nebst allen Sorten von mir aus dem besten engl. Stahl gefertigten Bruchbandsfedern; ferner: Suspensorien in Leinwand, Barchent, Tricot und Leder, Fontanelbinden, alle Arten Maschinen wider angehende Verkrüppelung des Oberkörpers und der Füße ic. ic., unter einjähriger Garantie zu den bekannten billigen Preisen und besorge alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen in Stahl, Messing und Leder.

F. A. Schramm's Bruchbandagen-Magazin, Halle'sche Gasse Nr. 462.

### Sommer-Gravaten in Weiß und Couleurt,

wie auch seidene Gravaten und Schlipse in verschiedenen schweren Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

### Die erwarteten neuen Beinkleider = Drills,

so wie vorzüglich schöne Meubleszeuge sind angekommen in der Leinwand-Handlung von  
Ed. Möbiß, Markt Nr. 175, am Barfußgäßchen.

### Couleurte Oberhemden

in großer Auswahl geschmackvoller Dessins, in Farben, welche in der Wäsche durchaus nicht leiden, und fein, wie auch zweckmäßig gearbeitet, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise  
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

### Steinohlentbeer

empfang wieder und verkauft möglichst billig, bei Bedarf mehrer Tonnen bittet um Vorausbestellung,  
Carl Schäffer, Kräuter-Gewölbe, Grimma'sche Gasse Nr. 594.

NB. 1. à 2. 6. 16000 Thlr. gegen Hypotheken, die die Hälfte des Kaufpreises von hiesigen Häusern, auch Land- und Rittergütern nicht übersteigen, offerirt  
D. Hansen, Nr. 318 in Leipzig.

**Auszuweisen** sind zu Michaeli a. c. 5000 und 6000 Thlr. gegen ganz sichere Hypothek zu 4% Zinsen von  
Dr. Gustav Haubold.

**Auszuweisen** liegen bereit 4 und 800, 5 und 6000 Thlr. gegen sichere Hypothek. Näheres neue Straße Nr. 1098, 2te Etage.

**Zu kaufen** gesucht wird der 10. Band zu Dietrich's Lexikon der Gärtnerei und Botanik, gut gehalten, durch den Gärtner in Nr. 1084.



Zu kaufen gesucht.

## 50 Stück Actien

der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig werden zu kaufen gesucht; wer selbige zu einem annehmbaren Course abzulassen hat, beliebe das Nähere darüber versiegelt in der Expedition dieses Blattes unter Adresse F. M. A. abzugeben.

**Anerbieten.** Ein junger Musiker wünscht noch einige Stunden des Tages durch Unterricht im Pianoforte- oder Violoncello-Spiel zu besetzen. Auskunft wird ertheilt in der Musikhandlung des Herrn Fr. Kistner.

**W** Acht gute Drucker werden zu sofortigem Antritte gesucht von der Reimerschen Buchdruckerei in Grimma.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Dienstmädchen auf der Neugasse Nr. 1193.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere darüber in Nr. 361, Brühl, 3 Treppen hoch.

**Gesuch.** Eine Dame sucht eine anständige Gelegenheit zur Reise nach Norderney. Sollte eine dergl. von einer oder mehreren Personen beabsichtigt werden, so bittet man um gefällige Nachricht in Nr. 858 auf der Windmühlengasse.

**Logisgesuch.** Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör, am liebsten in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, oder deren Nähe gelegen, und Michaelis beziehbar, wird zu miethen gesucht.

Offerten mit Th. H. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logisgesuch.** Eine meublirte kleine Stube mit Schlafzimmer nebst einer geräumigen Kammer wird in der Burgstraße oder im Sporergäßchen zu Michaeli zu miethen gesucht. Mittheilungen mit H. H. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für einen Professionisten sogleich oder zu Michaeli zu beziehen ein kleines oder mittleres Familienlogis in frequenter Lage der Stadt, doch muß sich dabei ein Parterrelocal, bestehend in einem Schuppen, einer Niederlage oder Kammer, oder einer geräumigen Hausflur, welches als Werkstatt dienen soll, befinden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen im Thomaspäßchen Nr. 187 parterre gefälligst niederzulegen.

**Miethgesuch.** Man sucht ein Familienlogis von 70 bis 100 Thln. in guter Lage der Stadt, jedoch nicht über 3 Treppen hoch, zu Michaeli zu beziehen. Adressen unter G. H. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich oder zu Michaeli ein kleines Gewölbe in möglichst lebhafter Lage der Stadt, entweder für's ganze Jahr oder auch bloß außer den Messen. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse bei Herrn J. F. Massias, unter den Bühnen, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine geräumige trockene Niederlage, wo möglich in der Reichsstraße, Katharinenstraße und in der Nähe des Marktes. Anmeldungen bei dem Hausmanne Albrecht in Kochs Hof.

**Vermiethung.** Eine Stube, Promenaden-Aussicht, nebst 2 Schlafstellen, sind sofort zu vermieten, desgleichen ein Hausstand außer den Messen bei Christ. Schütz, Klostergasse Nr. 161.

Zu vermieten ist von Michaeli an eine Stube nebst Alkoven eine Treppe hoch vorn heraus an Herren von der Handlung oder Expedition. Wo? erfährt man in der Klostergasse Nr. 183 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis zu 70 Thln. auf dem neuen Neumarkte Nr. 21. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, jedoch ohne Meubles, für einen ledigen Herrn oder eine Dame vor dem Petersthore an der Esplanade sub Nr. 880, und das Nähere daselbst im Erdgeschos zu erfahren.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafkammer und Meubles an ledige Herren in der Fleischergasse Nr. 248, eine Treppe hoch vorn heraus.

(Hierzu eine Beilage.)



## Langue française.

Messieurs, intentionnés de commencer ou de continuer le français, suivant une très-bonne méthode, à des conditions fort acceptables, sont priés de m'accorder leur confiance.

A. Froelich, maître de langue,  
No. 822, à côté de l'hôtel de Prusse.

Anzeige. In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Wilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Gasse, unter dem Fürstenhause, ist erschienen:

### Das entdeckte Geheimniß,

daß Wetter durch die Luft, oder durch Thiere und Pflanzen u. s. w. im Voraus zu bestimmen, in freien Versen bearbeitet und herausgegeben für den Bürger und Landmann von J. F. Wetterhahn. Preis 4 Gr.

## Handlungs-Zeitungen.

Ein geehrtes kaufmännisches Publicum ladet zum Abonnement auf nachstehende Blätter ein.

Börsen-Halle. Hamburg.  
Börsenblätter der Ostsee. Stettin.  
Petersburger Handlungs-Zeitung.  
Berliner do.  
Frankfurter Handelscorrespondent.  
Organ für Handel und Gewerbe. Cöln.  
Journal d. Oester. Loyds. Triest.  
Handlungs-Zeitung, allgem. Nürnberg.

Das literarische Museum, Petersstrasse No. 75.

## 12/4 Dianen = Maids

in ganz neuen und geschmackvollen Dispositionen erhielt so eben

J. H. Meyer.

## Kauf = Gesuch.

Ein AuSwärtiger wünscht ein Paar braune Wagenpferde, möglichst ohne Abzeichen zu kaufen; sie können 6 bis 8 Jahre alt, müssen englisch, mindestens  $\frac{1}{4}$  hoch und fehlerfrei sein. Wer dergleichen zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter F. A. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte, Flügel oder Stug. Man beliebe die Adresse abzugeben bei Herrn Hock, Katharinenstraße Nr. 371.

Vermiethung. Zugleich zu beziehen sind 2 freundliche Stuben nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 845, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zu vermieten ist ein sehr freundliches Familienlogis. Näheres auf der Fleischergasse Nr. 213, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine heizbare Schlafstelle auf der Johannisgasse Nr. 1324 parterre links.

Zu vermieten ist eine erste Etage von jetzt an oder zu Michaeli auf der Quergasse Nr. 1252.

Verpachtung. Das Rittergut Volkmarisdorf bei Leipzig soll sofort verpachtet werden. Realen Pachtlustigen ertheilt nähere Auskunft  
Adv. Einert.

\* \* \* In einem im Klitschergäßchen allhier gelegenen Hause ist ein zum Betriebe bürgerlicher Nahrung eingerichtetes Local zu verpachten; auch sind im nämlichen Hause einige kleine Familienwohnungen zu vermieten durch  
Adv. Beuthner, wohnh. Nr. 1080.

Einladung. Heute Abend und morgen früh ladet zu Speck- und Stachelbeerluchen höflichst ein  
J. G. Heinicke in Reichels Garten.



## Extra-Concert im Schützenhause

heute, Sonnabend den 8. Juli 1837.

Erster Theil. Duvert. zu „Narmabal“ von Spontini; Chor, Scene u. Cavatine aus Norma von Bellini; Duvert. von Kallivoda, Nr. 5; Finale II. aus der Oper die Hugenotten von Meyerbeer; Zweiter Theil. Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Adagio u. Polonoise für 7 divers gestimmte Pauken, comp. und vorgetragen von Herrn Ederberg; Duvert. zu „Zampa“ von Herold. Dritter Theil. Jubel-Duvert. von C. M. v. Weber; Chor u. Trauermarsch aus der Oper die Jüdin von Halevy; Walzer-Bouquet von J. Lanner; Soldaten-Chor aus der Oper die Hugenotten von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 2 Gr. à Person

Das vereinigte Stadtmusikchor.

### Einladung.

Zum heutigen Extra-Concert und warmem Abendessen ladet ergebenst ein

E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Montag, den 10. Juli, ladet zum Concert, Schweinsknochen mit Köpfen und Allerlei Essen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Schönfeld, den 8. Juli.

die verw. Mierisch.

Einladung zum Speckuchen morgen Vormittag bei

J. J. Dorsch,  
Windmühlengasse Nr. 758.

### Einladung.

Heute, Sonnabend, lade ich zu Stockfisch und Schoten ganz ergebenst ein.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

### Einladung.

Morgen früh lade ich zu Speckuchen ganz ergebenst ein.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

### Notizen.

Morgen, den 9. Juli, Frühconcert, Nachmittags Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

H. Werthmann.

### Einladung zum Frühconcert in Schleußig.

morgen, den 9. Juli, und Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

A. Moranz.

### Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen

morgen, den 9. Juli, wobei ich wieder mit verschiedenen Kuchen in Portionen aufwarten werde.

Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Morgen, den 9. Juli, werde ich meinen verehrten Gästen mit neuen Häringen und neuen Kartoffeln aufwarten

Schulze in Stötteritz.

### Einladung.

Zum Sternschießen morgen, den 9. Juli, ladet alle Schirflustige ergebenst ein

Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Zur Tanzmusik morgen, den 9. Juli, wobei ich meinen geehrten Gästen mit mehren Sorten guter Kuchen in Portionen aufwarte, bitte ich um gütigen Besuch.

Düngefeld im Plagwitz.

### Einladung nach Lüsschena.

Morgen, den 9. Juli, lade ich ein geehrtes Publicum zur Concert- und Tanzmusik hiermit ganz ergebenst ein.

Lüsschena, den 8. Juli 1837.

Ernst Held.

Verloren wurde auf dem Wege von Connewitz nach Leipzig am vergangenen Dienstage eine Armbrust nebst einem Bolzen und einer Wippe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen einen Thaler Belohnung an den Wirth im rothen Ochsen im Brühl abzuliefern.



Verloren wurde eine goldene Tuchnadel von der Reichsstraße durch Kochs Hof in die Katharinenstraße. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung in Nr. 391, 2 Treppen hoch, zugesichert.

Verloren wurde unweit des Bettelbrunnens ein seidener Brutel, ein Schnupftuch und ein Schlüssel. Bei Zurückgabe desselben, erhält der Finder eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 605, erste Etage.

Zugelassen ist am 1. Juli in den Nachmittagsstunden ein ganz weißer Pudeln, nicht allzu groß. Der Eigentümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren und Erlegung des Futtergeldes auf dem Brühl im schwarzen Rade parterre abholen.

## Öffentlicher Hilferuf.

Ein Schreiben aus Schleiz vom 5. d., welches heute hier angelangt ist, berichtet Folgendes:

„Unser Schleiz ist nicht mehr!“

„Es kam vorgestern Mittag 11½ Uhr (3. Juli) neben einem Gürtler, am obern Theile des Marktes unweit der Apotheke, durch brennenden Spieß oder Firnißfiedlen Feuer aus, welches bei starkem Nordwinde so um sich griff, daß ganz Schleiz bis auf den geringsten Theil des Ortes (die Heinrichsstadt) ein Raub der Flammen wurde.“

Das massive und schöne fürstliche Residenzschloß, das Amtsvorwerk, die Brauerei wurden durch ein Fuß Pulver entzündet, und das Feuer ergriff von hier aus Pfarrwohnung, Rathhaus, Stadtkirche, Schulgebäude, Bürgererholung und die übrigen Theile der Stadt, so daß binnen Kurzem außer obigen Gebäuden noch 280 Bürgerhäuser ein Raub der zerstörenden Flammen wurden.

Der Fürst befand sich in Lanna (einem zwei Stunden von Schleiz entfernten Städtchen), eilte auf den Lärm zurück, fand aber sein Schloß von den Flammen zerstört! — Der Schaden, den er und die ganze Stadt erlitt, soll unberechenbar sein. Da die Bedachung der sämtlichen Häuser fast ohne Ausnahme mit Schindeln versehen, folglich eine Assuranz nicht zu bewirken war, so ist die Lage der Unglücklichen noch um so drückender und fühlbarer.“

An die mildthätigen Bewohner Leipzigs, zu denen der Hilferuf der Unglücklichen nie vergebens dringt, sowohl, als an alle Edele in der Nähe und Ferne, ergeht daher von den Unterzeichneten die dringende Bitte, schnell dem großen, durch diese Feuerbrunst bereiteten Elende durch Unterstützung zu steuern!

Tausende vielleicht von obdachlosen, verlassenem Menschen, denen im Augenblicke jede Aussicht zum Unterhalte fehlt, richten ihr thränenvolles Auge zum Himmel und bitten Gott, durch edle Menschenfreunde ihnen Trost und Hilfe zu verschaffen.

Was daher auch immer Liebe und Menschenfreundlichkeit im Augenblicke zu bieten im Stande sind, so wie Wäsche und Kleidungsstücke, wird von uns dankbar angenommen, und seiner Zeit öffentliche Rechenschaft darüber abgelegt werden.

Leipzig, den 6. Juli 1837.

E. F. Weithas.

Dr. Robert Schneider.

B. G. Teubner.

Gräfe & Butter.

Bucher & Weismann.

**Nachschrift.** Nach einer so eben eingegangenen Nachricht aus Schleiz vom 6. dieses sind nachstehende Hauptgebäude ein Raub der zerstörenden Flamme geworden: 1) Das Residenzschloß; 2) Palais der Fürstin Witwe; 3) die Ebnisenburg; der Marstall; die Reithahn; das fürstl. Oekonomiegut nebst allen Getreidevorräthen; das Amtshaus nebst allen Scripturen; das Rathhaus; die Stadtkirche; die sämtlichen Pfarrwohnungen; die beiden Schulen. — Die Zahl der in Trümmern liegenden Communhäuser erstreckt sich auf 400.

## A u f f o r d e r u n g.

Briefe aus Schleiz melden, daß durch eine Feuerbrunst, welche am 3. Juli Mittags ausgebrochen ist, mindestens 280 Häuser, mithin der größte Theil der Stadt, zerstört sind; auch alle öffentliche Gebäude, Kirche, Schule, Rathhaus und das Schloß sind ein Raub der Flamme geworden, deren verheerenden Wuth durch keine Anstrengung hat Einhalt gethan werden können.

Das Elend in der obneben keinesweges wohlhabenden Stadt soll fürchterlich sein und fordert dringend zur schleunigen Hilfe auf.

Nicht vergebens werden daher die unglücklichen Bewohner der Stadt Schleiz auch auf reichliche Beiträge von den Bewohnern Leipzigs hoffen, die immer bereit sind zu helfen, wo es Noth thut.



Die Unterzeichneten sind gern bereit Beiträge aller Art anzunehmen; auch ist die Canzlei der Königl. Kreisdirection (Schloß Pleißenburg, 2te Etage) deshalb mit der nöthigen Anweisung versehen worden.

Zu seiner Zeit wird über das Empfangene öffentlich Rechnung abgelegt werden.  
Leipzig, am 6. Juli 1837.

Dr. v. Falkenstein.  
Dr. C. B. Meißner.

\* \* \* Die Antwort auf die Annonce des Herrn G\*\*\* in Nr. 183 dieser Blätter — — seine Blutsfreunde betreffend — — ist ihm noch zugesichert. W.

Entbindung. Heute Morgen halb 10 Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, Auguste geb. Eckardt, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 7. Juli 1837.

Dr. Theodor Lind.

Entbindung. Gestern früh 6 Uhr wurde meine liebe Frau, Adelheid geb. Knöfel, durch kunstreiche Hilfe des Herrn Doctor Hammer zwar schwer, doch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden.

Leipzig, den 8. Juli 1837.

Moriz Künzel.

Abschied. Freunden und Bekannten sagen bei ihrer Abreise nach Meissen ein herzliches Lebewohl!  
Leipzig, den 6. Juli 1837.

Ehr. G. Kayser.  
Marie Kayser.

### Thorzettel vom 7. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Apoth. Löhlein, v. Mühlsberg, in der Säge.  
Dr. Rsm. Ksmann, v. Magdeburg, bei Naue.  
Dr. Oberstleuten. Graf v. Merwoldt, v. Wien, u. Fr. Gräfin Hohenthal, v. Döberitz, passiren durch.  
Eine Kaffette, von Dresden.  
Dr. Rsm. Löper, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.  
Mad. Hülfse, v. Frankfurt a. d. O., bei Jacob.  
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Wilson, Partic., von London, passirt durch.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rsm. Markwald, nebst Gattin, u. Alles Detmann u. Meier, von Berlin, im Hotel de Saxe.  
Dr. Weinhd. Hupfeld, v. Weidenhausen, im schw. Kreuz.  
Auf der Berliner ordin. Post, 19 Uhr: Dr. Candidat Mann, v. Zerbst, unbestimmt.  
Dr. Rsm. Schlör, v. Dettelbach, im Blumenberg.  
Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr.  
Dr. Rsm. Färber, v. Hamburg, Dr. D. Sternheim, von Hildesheim, Dr. Capellmstr. D. Marschner und Fr. Wohlbrück, Schausp., v. Hannover, im H. de Pologne.  
Mad. Zahn u. Pecht, v. hier, v. Magdeburg zurück.  
Dr. Rsm. Wunder, v. Halle, im Palmbaum.

**Kanstädter Thor.**  
Mad. Kölle, v. Dresden, bei Mehlig.  
Dr. Actuar Schreck, v. Torgau, im gold. Horn.  
**Peters'sches Thor.**  
Dr. Rsm. Derscheid, v. Lahr, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**  
Auf der Nürnberger Diligence: Dr. Rsm. Buchmeyer, v. Lengfeld, bei Wolf, Dr. Rsm. Grunert, v. Croffen, bei Grunert, u. Dr. Hdlsm. Steindorf, v. Stollberg, unbestimmt.  
Auf der Chemnitzer Gilpost: Dr. M. Lehmann u. Mad. Kurich, v. Gräna, bei Fr. v. Umbach, Dr. Rsm. Plagmann, v. Lübeck, im Hotel de Baviere, Dem. Pathe, v. Baldenburg, bei Siebert, Mad. Rende, v. Gränshavn, bei Kurich, u. Frn. Kst. Gehlert u. Drich, von Annaberg u. Chemnitz, passiren durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Landrath Commer, v. Herzberg, im H. de Pologne.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Degen, Schausp., v. Königsberg, u. Fräul. v. Könnerrig, v. Werseburg, passiren durch.

**Hospitalthor.**  
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Rsm. Gerbig, v. Welfensfels, passirt durch.  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, um 9 Uhr: Dr. Hdlgcommis Hinge, v. Magdeburg, im Kranich, Dr. Hdlsm. Fleiscl, v. Bistritz, im Plauenschen Hofe, und Dr. Oberst v. Schack, v. Berlin, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Oberst v. Lindheim, v. Berlin, passirt durch.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Licut. v. Reswol, v. Petersburg, passirt durch, Dr. Holze, Former, und Dr. Modelleur Senfath, v. Berlin, unbestimmt.  
Dr. D. de Schaupie, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Actuar Sommer, v. Porna, in der Laute.  
Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Hauptm. Grümacher, v. Trier, Dr. Rsm. Glock, v. Breslau, Dr. Licuten. Weber u. Dr. Justizinsp. Krecker, von Coblenz, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Fr. Minister v. Werthern, v. Dresden, passirt durch.  
Auf der Dresdener Gilpost: Mad. Rosig, v. hier, Dr. Pöck, Schausp. u. Sänger, v. Wien, im H. de Pologne, Dr. Gutsbes. Knaw, v. Paynewalde, u. Dr. Pächter Gähler, von Bittau, im Hotel de Baviere, Fräul. v. Zettenborn, v. Dresden, passirt durch.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Hdlgsteif. Herbig, v. Magdeburg, unbestimmt.  
Dr. Forst-Assessor v. Wolframsdorf, von Dessau, in St. Hamburg.  
Dr. Kammerbr. v. Carlowitz, v. Dresden, pass. durch.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Ob.-Licuten. v. Trotha, v. Quersfurt, im gr. Baum.  
**Hospitalthor.**  
Mad. Walther, v. Döbeln, in Nr. 641.

Druck und Verlag von E. Polz.